

Ausgabe 153 | Mai 2012

szimmo.de

magazin

IMMOBILIEN | FINANZEN | BAUEN | EINRICHTEN | LEBEN

Mit dem neuen POLARCONCEPT: Das Extrem-Haus „Neu-Finnland“ von LéonWood bringt das skandinavische Lebensgefühl nach Deutschland – und das zu niedrigsten Energiepreisen.



Haben Sie noch Fragen? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.
Mauster Dorfstraße 78 in 03185 Teichland OT Maust oder Tel. +49 35601 88 888
<http://www.leonwood.de>

Natürlich wohnen nach individuellen Wünschen



Das Holzblockhaus „Neu-Finnland“ weckt durch seine ambitionierte Architektur die Aufmerksamkeit.

Foto: LéonWood

Mit dem neuen POLARCONCEPT: Das Extrem-Haus „Neu-Finnland“ von LéonWood bringt das skandinavische Lebensgefühl nach Deutschland – und das zu niedrigsten Energiepreisen.

Dieter Schenkling, geschäftsführender Inhaber der Firma LéonWood Holz-Blockhaus GmbH, ist ein Spezialist, der sich ganz dem Holzblockhaus verschrieben hat. Wenn er von Holzblockhäusern und ihren speziellen Eigenschaften spricht, gerät er sofort ins Schwärmen. Zwei Jahre hatten der Ingenieur und seine Mitstreiter der Firma LéonWood berechnet, konzipiert und schließlich das erste Haus vom Typ „Neu-Finnland“ gebaut. 2011 konnten es die neuen Eigenheimbesitzer im Ortsteil Maust der Gemeinde Teichland nahe Cottbus beziehen. Es vereint in sich die gelungene Verbindung von althergebrachten Wohnformen in den skandinavischen Ländern mit den neuesten Erkenntnissen energiesparenden Bauens, insbesondere dem Einsatz moderner Heizkonzepte.

„Wir sind bei unserem Projekt von der Überlegung ausgegangen, dass die Menschen rund um den Polarkreis seit jeher während des größten Teils des Jahres unter extremen klimatischen Bedingungen mit Minusgraden im zweistelligen Bereich leben“, sagt der LéonWood-Geschäftsführer. „Um diesen Bedingungen zu trotzen, haben die Bewohner der traditionellen Blockhäuser Heizkonzepte entwickelt, die zumeist ebenso einfach wie wirkungsvoll sind.“ Darüber hinaus hat sich das Entwickler-Team von einem weiteren Aspekt auf seinem Weg zu einem Niedrigstenergiehaus leiten lassen: den permanent steigenden Kosten für Brennstoffe sowie den finanziell überaus aufwendigen Heizungssystemen, die in den meisten Häusern von heute noch immer installiert werden.

Höchste ökologische Standards

Das Team von LéonWood kann mit berechtigtem Stolz darauf verweisen, dass es ihm mit dem POLARCONCEPT gelungen ist, ein Haus mit einer Wohn- und Nutzfläche von 195 Quadratmetern zu bauen, für das weniger als 300 Euro Heizkosten pro Jahr anfallen. Es versteht sich von selbst, dass bei der Errichtung des Haustyps „Neu-Finnland“ die höchsten ökologischen Standards zugrunde gelegt wurden, um einen aktiven Beitrag für ein nachhaltiges Bauen und den Klimaschutz zu leisten. In den insgesamt 165,12 Kubikmetern verbauten Holzes sind 148,61 Tonnen CO₂ gespeichert. Diese beim Wachstum der Bäume gespeicherte Menge an Kohlendioxid ist ausreichend, um den CO₂-Ausstoß zu Heizzwecken in einem Zeitraum von 266 Jahren zu kompensieren.

Die hervorragenden Ergebnisse beim Energieverbrauch und der hohe Wohnstandard werden durch die enge Verzahnung von insgesamt neun Komponenten erreicht. Dies beginnt bereits beim verwendeten Baumaterial: der Polarkiefer. Als Stämme beziehungsweise als Balken in einer Doppelwand ineinandergefügt, verleihen sie der äußeren Hülle des Hauses eine hohe Widerstandskraft gegenüber Witterungseinflüssen. Zugleich halten sie die Wärme im Innern des Gebäudes. Die eingebaute Sauna bringt außer dem gesundheitsfördernden Effekt für die Hausbewohner eine zusätzliche Wärmequelle hervor, die nach mehreren Seiten ausstrahlt.

Ein Konzept, das begeistert

Die sogenannten Polarfenster, die von LéonWood entwickelt wurden, sind nach finnischem Vorbild mit einer Dreifachwirkung ausgestattet. Anstelle eines Steinfußbodens in den Zimmern sorgt zudem der Polarfußboden für wohlige Wärme auch von unten, ohne dass hier eine gesonderte Fußbodenheizung installiert werden muss. Unmittelbar über dem Holzfußboden verlaufen sogenannte Heizleisten. Sie geben eine gesunde und angenehme Strahlungswärme durch den von ihnen erzeugten Warmluftschleier ab. Dieser beruht auf dem Effekt, dass sich warme, aufsteigende Luft immer entlang kalter Flächen nach oben bewegt. Diese Flächen werden durch die Warmluft erwärmt und geben diese dann wieder in den Raum zurück.

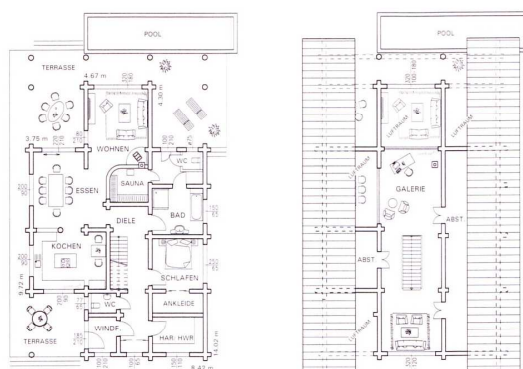
Die Polarwarmwasserversorgung erfolgt dezentral und an drei Stellen im Haus. Sie wird nur



Mit seiner Leidenschaft für die aus Holzbalken konstruierten Häuser hat Dieter Schenkling andere Bauherren angesteckt.
Foto: LéonWood

dann aktiviert, wenn das wirklich benötigte Wasser, zum Beispiel im Bad, durch den Durchlauf erhitzer fließt. Anstelle eines Warmwasservorrates, der immer wieder auf eine bestimmte Temperatur gebracht werden muss, erfordert

deren Effektivität. Die Ausstattung des Hauses mit viel Holz bewirkt bereits einen optisch warmen Gesamteindruck anstatt kalter Betonwände in den Räumlichkeiten sowie an der äußeren Hülle. „Das POLARCONCEPT steht für mehr als nur ein energiesparendes Haus. Es ist vielmehr Ausdruck eines völlig neues Wohngefühls und damit einer hohen Lebensqualität seiner Bewohner“, fasst Ingenieur Dieter Schenkling das für Deutschland neuartige Prinzip zusammen.



Das Holzblockhaus „Neu-Finnland“ bietet auf zwei Etagen 195 Quadratmeter Fläche.
Grafik: LéonWood

dadurch nur das augenblicklich benötigte Nass den Einsatz von Heizenergie. Schließlich sorgen sowohl der Polarofen, meist in Gestalt eines Bullerjähns, als auch der Einsatz einer Polar-Wärmepumpe für wohlige Temperaturen im Raum. All diese Komponenten unterstützen sich in ihren Wirkungen gegenseitig und verstärken dadurch

Zwei Qualitäten unter einem Dach

Das Extrem-Haus „Neu-Finnland“ vereint somit zwei Qualitäten unter einem Dach: eine ambitionierte Architektur und ein Blockhaus mit Energie-Plus-Level. Bei einer Führung mit Dieter Schenkling können wir uns kaum satt sehen, denn das Eigenheim ist in der Tat ein nicht alltäglicher Hingucker. Fast schon provokant präsentiert sich das Haus rundum mit einem schwarzen Anstrich, aus dem nur die weißen Fenster- und Türeinfassungen hervorstecken. Nach der Farbe fällt das Augenmerk gleich auf den dominanten Satteldachaufbau. Er ist meterdick, steht allseits weit über den Grundriss hinaus und verjüngt sich nach innen hin. Die Giebelwände liegen daher tief im Dach verborgen. Die über 20 Meter langen Traufen schließen mit überstehenden Holz-Regenrinnen ab, die aus durchgehenden Baumstämmen von Gebirglärchen gefertigt sind. ▶

HAUSKONZEPTE 14

Die dunkle Farbe verleiht dem Gebäudekörper eine kompakte Erscheinung, sodass der Wohnraum gegenüber dem Dach in den Hintergrund tritt. Durch die geschickt gewählten Winkel und Schrägen des Daches wirkt das Eigenheim insgesamt bootsartig, windschnittig, geradezu sportlich und nicht schwer oder erdrückend. Die rotbraunen Regenrinnen aus Lärchenstämmen an den seitlichen Traufen betonen die Längsachse des flachen Gebäudekörpers und verleihen ihm zusätzlich einen dynamischen Touch. Nicht zuletzt schützt der Satteldachaufbau das Haus wirksam vor zu viel Sonnenwärme und Kälte.

Wärmeschleuse spart Heizkosten

„Der Baufamilie stehen auf zwei Etagen rund 195 Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche zur Verfügung“, erläutert Dieter Schenkling. Als Baumaterial kamen runde Kiefern-Vollholzbohlen mit 28 Zentimetern Durchmesser aus den Polarregionen Finnlands zum Einsatz. Die freien Hausecken werden von 120 Jahre alten Naturstammfösten getragen. Das weite Dach behütet unter drei Ecken einen Empfangsbereich, eine Grillterrasse und eine vor neugierigen Blicken geschützte Sauna samt Ruheterrasse.

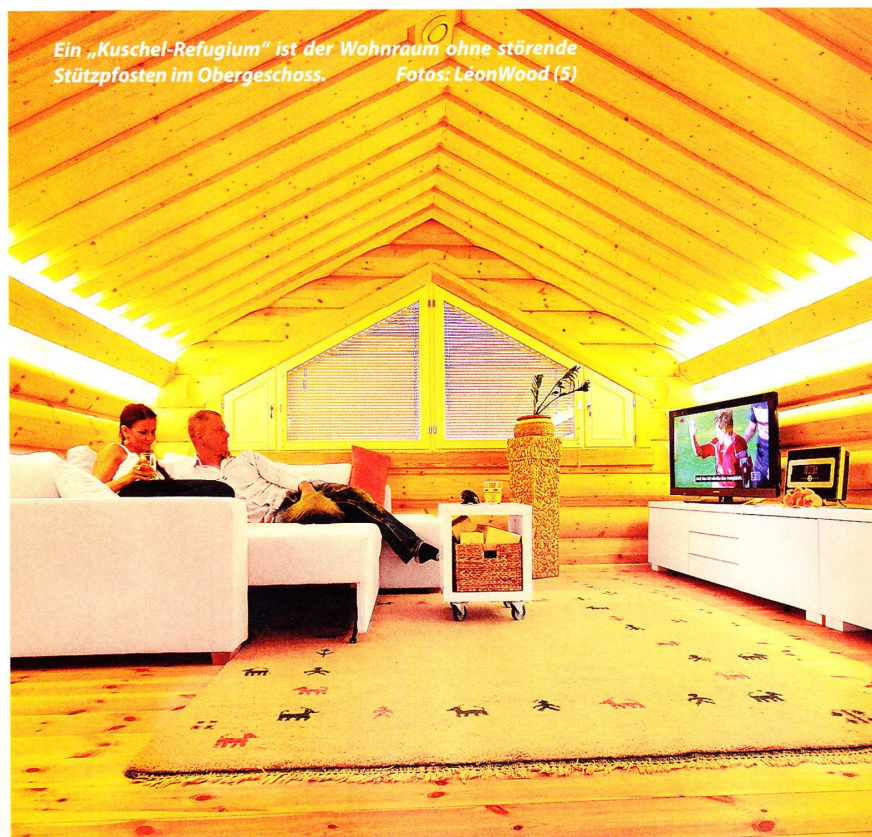
Um die natürlichen Wärmeverluste im Erdgeschoss so gering wie möglich zu halten, konzipierten die Planer das Raumgefüge so, dass Empfangsbereich, Hauswirtschaftsraum, WC und Schlafräum zugleich als Wärmeschleuse fungieren. Erst dann folgt der gemütliche Ess- und Wohnbereich mit praktischer Küchenecke. Garant für kuschelige Stunden ist ein Bullerjahn-Holzofen.

75 Prozent Konvektionswärme

Ein Bullerjahn-Warmluftofen besteht aus gebogenen Stahlrohren, die eine zylindrische Brennkammer bilden. Der größte Teil der Rohroberfläche liegt innerhalb der Brennkammer, wodurch ein maximaler Wärmeaustausch gewährleistet ist. Im laufenden Betrieb erhitzt sich die Luft in den Rohren sehr schnell. Dem einfachen physikalischen Konvektionsprinzip

Blockhaus „Neu-Finnland“

Anbieter:	LéonWood Holz-Blockhaus GmbH
Gesamtfläche:	195,00 m ²
Dach:	Satteldach, 35°
Wand:	28 cm starke Vollholzbohlen
Maße:	8,42 m x 14,02 m
Wohn-/Essbereich:	48,70 m ²
Küche:	22,60 m ²
Bad:	20,30 m ²
Angebot:	Preis auf Anfrage



Ein „Kuschel-Refugium“ ist der Wohnraum ohne störende Stützpfeiler im Obergeschoss. Fotos: LéonWood (5)



Mit einer Harvia-Anlage und 120 Kilo Steinen sorgt die Sauna für angenehme Wärme.

15 HAUSKONZEPTE



Der Satteldachaufbau ist meterdick, steht allseits weit über den Grundriss hinaus und verjüngt sich nach innen hin.



Durch eine ständige Umwälzung verteilt sich die Luft beim Bullerjan-Ofen schnell und gleichmäßig im Raum.



Das weite Dach behütet Empfangsbereich, Grillterrasse und eine vor neugierigen Blicken geschützte Sauna samt Ruheterrasse.

folgend, steigt sie empor und tritt oben als Warmluft aus den Rohren aus. Kalte Luft strömt von unten nach, wird ebenfalls erwärmt und folgt diesem ständigen Kreislauf. Durch diese andauernde Umwälzung verteilt sich die Luft schnell und gleichmäßig im Raum, Hitzestaus werden vermieden. Lediglich ein Viertel der erzeugten Energie des Bullerjans wird als Strahlungswärme abgegeben, die restlichen 75 Prozent verbleiben als Konvektionswärme.

Der Bullerjan wurde ursprünglich von kanadischen Holzfällern erfunden, technische Weiterentwicklungen führten im Laufe der Jahre zu einem leistungsstarken Warmluftofen in außergewöhnlichem Design. Je nach persönlichem Geschmack und gewünschtem Standort lässt er sich in ein rustikales oder modernes Ambiente integrieren. Auf Wunsch kann er zudem mit Steinen oder Fliesen umbaut beziehungsweise mit Edelstahlelementen ummantelt werden. Innerhalb weniger Minuten nach dem Anzünden des Feuers verbreitet sich eine wohlige Wärme. Die zu beheizende Raumgröße entscheidet über das individuell geeignete Modell. Angeboten werden sechs Größen mit Heizleistungen von acht bis 48 kW.

Ausgeklügeltes Energiekonzept

„Die Sauna ist die Apotheke des kleinen Mannes“, sagen die Skandinavier. Im Holzblockhaus „Neu-Finnland“ ist sie mittig im Erdgeschoss platziert. Mit einer Harvia-Anlage und 120 Kilo Steinen sorgt sie für angenehme Wärme. Während der Saunabnutzung heizt sich eine Speicherwand mit der abgehenden Hitze auf und gibt diese gleichmäßig an den Wohnraum ab. Ein Temperaturfühler veranlasst zeitgleich, dass sich die mit Ökostrom betriebene Wärmepumpenanlage ausstellt.

Über eine geradlinige, automatisch beleuchtete Eichenholztreppe gelangt man in das Obergeschoss. Unter dem großen Trapezdach hat ein weiterer Wohnraum ohne störende Stützpfeiler Platz gefunden – im vorliegenden Fall ein echtes Kuschel-Refugium für das junge glückliche Paar, für das LéonWood das erste Holzblockhaus „Neu-Finnland“ errichtet hat. Da ziehen wir uns gerne zurück, schließlich wollen wir nicht stören. Rolf Ullmann

i Kontakt

LéonWood Holz-Blockhaus GmbH
 Zentrale Deutschland
 Mauster Dorfstraße 78
 03185 Teichland OT Maust
 Telefon: 035601 88888
 Telefax: 035601 88889
 Internet: www.leonwood.de
 E-Mail: leonwoodzentrale@leonwood.de

LÉONPROMO



LÉONPROMO

